

Nobunaga-Athleten trotzen sehr starker Konkurrenz

KARATE Die Kämpfer des Prenzlauer Dojos kehren aus Sachsen mit drei Turniersiegen sowie Medailenrängen heim.

VON STEFAN EICHMANN

PRENZLAU. Die jungen Karatekas des Prenzlauer Dojos Nobunaga bestanden die erste große Bewährung dieses Jahres bravourös. Sie kehrten vom 9. Zwönitzpokal aus Burkhardtsdorf (Sachsen) mit mehreren Spitzenplatzierungen heim.

Die Konkurrenz war groß – über 500 Starter aus 46 Vereinen. Die Prenzlauer entsandten in Abstimmung mit dem Landesverband sieben Teilnehmer. Schon der Auftakt für diese kleine Delegation war grandios. Dan Noreko, der Jüngste im Team, legte eine Siegesserie in der U 11, Klasse über 35 kg, im Kumite hin. Er gewann den ersten Kampf 2:1, den nächsten ebenfalls und überzeugte dann im Finale mit einem 4:1. Für den Schüler der Prenzlauer Pestalozzi-Grundschule ein beachtlicher und sicher sehr motivierender Turniersieg.

Luisa Bahlke, gleiche Alters- und Gewichtsklasse, Schülerin der Grundschule Werbelow, konnte Runde eins für sich entscheiden. Sie verlor den zweiten Kampf, musste in die Trostrunde, unterlag aber auch dort und schloss das Turnier mit Rang fünf ab.

Im großen Feld der 40 Starter der U 14, Disziplin Kata, vertraten Ole Scherer, Darius Schüler (beide Beelitz) und Erik Nentwig (Prenzlau) die Brandenburger Farben. Noch sehr angespannt, startete der Nobunaga-Athlet mit seiner Kata Enpi und gewann „nur“ 2:1. Danach war er aber nicht mehr aufzuhalten. In Runde zwei siegte er 3:0 (Kata Jion) und zog in eines der vier Poolfinals ein. Dort gewann er 3:0 (Kata Bassai Dai), ließ im Halbfinale ein 2:1 folgen. Im Finale zeigten



Die Prenzlauer Karatekas kehrten vom 9. Zwönitzpokal, wo sich über 500 Kämpfer miteinander maßen, mit sechs Podesträngen heim.

beide Kontrahenten die Kata Bassai Dai. Erik Nentwig überzeugte die Kampfrichter und machte mit einem 2:1 den Turniersieg sicher.

Im Kumite-Wettbewerb U 14, -45 kg, dominierten unter den 20 Startern Erik Nentwig und der Beelitzer Störe Vetter. Beide trainieren seit zwei Jahren im Landeskader, beide kämpften sich mit Siegen voran und standen sich im Finale gegenüber. Der spannende und faire Kampf endete nach regulärer Wettkampfzeit 1:1. Kurz vor Ende der Verlängerung konnte der Prenzlauer eine gewinnbringende Technik ansetzen und sich damit seinen zweiten Siegerpokal sichern.

Ebenfalls zum Landeskader in dieser Altersklasse gehört Katharina Witte. Sie sah sich im Kata-Wettbewerb 40 Konkurrentinnen gegenüber. Mit zweimal 3:0 zog sie in eines der Poolfinals ein. Dort unterlag sie 1:2, ließ dann in der Trostrunde ein klares 3:0 folgen, musste sich jedoch im Kampf um Rang drei 1:2 geschlagen geben. Auch im später ausgetragenen Kumite-Wettbewerb wurde sie Fünfte der Klasse +45 kg. Nach 5:3 und 3:2-Siege wurde sie durch ein 0:3 gestoppt. In der

Trostrunde kämpfte sie voller Ehrgeiz. Nach Gleichständen (1:1, 2:2) fiel der Kampfrichterentscheid gegen sie aus.

Im Kumite U 14, Klasse -50 kg, zog Marco Röwert nach zwei Erfolgen ins Finale ein. Dort fand der sonst so konzentrationsstarke Prenzlauer nicht zu seiner Linie und verlor. Sein Bruder Nico hatte in Runde eins zwar verloren, kämpfte sich aber über die Trostrunde noch auf Rang drei vor, sodass sich beide über einen Podestrang freuen durften. Das gute Abschneiden für den Brandenburger Landesverband vervollständigte der Eberswalder

Marc Pelzer mit Rang fünf.

Noch einen fünften Rang für die Prenzlauer kam auf das Konto von Pascal Rösler, Jugend U 16 (-58 kg). Auch er verfehlte das Podest nach 3:0- und 2:0-Siegen sowie einer 1:2-Niederlage im entscheidenden Kampf nach zweimaliger Verlängerung per Kampfrichterentscheid.

Im Teamwettbewerb der Schüler erkämpfte sich Brandenburg II (Röwert Nentwig, Röwert) Rang drei hinter Brandenburg I (Vetter, Pelzer, Berg). Es gewann Sachsen-Anhalt I.

Auch mit Team-Silber überzeugt.